

Graben-Hoffmann Album.

Zwanzig
ausgewählte Lieder
für
eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte.

Neue, vom Componisten
revidirte und umgearbeitete Ausgabe.

Ausgabe für hohe Stimme.
Ausgabe für tiefe Stimme.

Pr. à M. 3... netto.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.
Eingetragen in das Vereins-Archiv.

LEIPZIG, FR. KISTNER.
(K. K. Oesterr. goldene Medaille.)

5078. 5079.

Inhalt.

Nº	Pag.
1. Der Geisterkönig: „Sie sprach zu ihm“ (Carl Beck.) Op. 3.	4
2. Der schönste Engel. „Ich sah dich unter Blüten“ (E. Neumann.) Op. 49. Nº 1.	8
3. Sonst und jetzt. „Es gab einst Tage“ Op. 48. Nº 3.	11
4. Willkommen und Ade. „Sage mir nur nicht Willkommen“ (Fr. Rückert.) Op. 1. Nº 1.	13
5. Traumbild. „Mir träumte“ (H. Heine.) Op. 1. Nº 2.	16
6. Spielmannslied. „Und legt ihr zwischen mich und sie“ (E. Geibel.) Op. 2. Nº 1.	18
7. Vergessen oder Sterben. „Wenn ein Blick“ (I. v. Düringsfeld.) Op. 2. Nº 2.	24
8. „Wann die Fluth sich kräuselt.“ (Wilh. Müller.) Op. 2. Nº 3.	28
9. Das Echo. „Wie süß die Antwort“ (B. v. Kessel.) Op. 49. Nº 2.	30
10. „Du bist wie eine Blume.“ (H. Heine.) Op. 74.	31
11. Liebesgeläute. „In meiner Brust“ (Heinr. Uhse.) Op. 49. Nº 4.	34
12. „Nun die Schatten dunkeln.“ (E. Geibel.) Op. 77. Nº 5.	38
13. Gebet der Maria Stuart. „O Domine Deus“ (Uebersetzung von A. v. Winterfeld.) Op. 87.	40
14. Nachtigallenlied. „O wie süß“ (E. Geibel.) Op. 104.	42
15. Geistliches Lied nach dem Psalm 71. V. 22. „Dein Name, o Herr“ (G. W. Schulze.) Op. 79.	44
16. Ave Maria. (Alter Kirchentext.)	49
17. „Ach Gott, wie weh thut Scheiden.“ (Altes Minnelied.) Op. 70.	52
18. O du selge Weihnachtszeit. „Lautlos steht der ernste Wald“ (O. F. Gensichen.) Op. 103. Nº 1.	54
19. „Stern von Bethlehem, o scheine.“ (Ed. Duller.) Op. 103. Nº 3.	56
20. „Ein Himmelreich dein Auge ist.“ (Dilia Helena.) Op. 49. Nº 6.	57

.....

Anmerkung. Bei mehrstrophigen Liedern gilt als Athemzeichen der im Notensystem angebrachte senkrechte Strich (I) nur für die erste Strophe, für die andern Strophen jedoch dieses (O) im Text stehende Zeichen.

INHALT.

Alphabetisches Register.

	Pag.	Nº
Ach Gott, wie weh thut Scheiden	52	17
Ave Maria	49	16
Dein Name, o Herr. (Geistliches Lied.)	44	15
Du bist wie eine Blume	31	10
Ein Himmelreich dein Auge ist.	51	20
Es gab einst Tage. (Sonst und jetzt.)	11	3
Ich sah dich unter Blüthen. (Der schönste Engel.)	8	2
In meiner Brust eine Glocke klingt. (Liebesgeläute.)	34	11
Lautlos steht der ernste Wald.. (O du sel'ge Weihnachtszeit.)	54	18
Mir träumte, traurig schaute der Mond. (Traumbild.)	16	5
Nun die Schatten dunkeln.	38	12
O Domine Deus.. (Gebet der Maria Stuart.)	40	13
O wie süß! (Nachtigallenlied.)	42	14
Sage mir nur nicht Willkommen. (Willkommen und Ade.)	13	4
Sie sprach zu ihm so wundertönig. (Der Geisterkönig.)	4	1
Stern von Bethlehem, o scheine.	56	19
Und legt ihr zwischen mich und sie. (Spielmannslied.)	18	6
Wann die Fluth sich kräuselt	28	8
Wenn ein Blick sich von uns wendet. (Vergessen oder Sterben.)	24	7
Wie süß die Antwort wiederbringt. (Das Echo.)	30	9



1.

Der Geisterkönig.

Carl Beck.

Andantino tranquillo.

Graben-Hoffmann Op. 3.

Singstimme.

Pianoforte.

Andantino tranquillo.

Singstimme.

Pianoforte.

p *pp* *f* *dim.*

Sie

sprach zu ihm so wunder-tö-nig, sie strei-chelte lind sein wir-res Haar, bis

trun-ken der kran-ke Gei-ster-kö-nig in ih-ren Armen ent-schlummert war.

pp *p* *pp*

L'istesso tempo.

So wachte die al-lerschönste der Frau-en und

f *sf* *p*

sei-nen Brau-en, und setz-te die Tau-be des Frie-dens

p *pp*

Moderato.

hin. Sie

p

And.

leg - te zehn Li - lien auf sei - - ne Lo - cken, zwei

pp

bren - - nen-de Ro - sen auf sei - - nen Mund, auf

cresc. schlug er das Au - - ge, froh er - schro - cken, und

cresc. *f*

ten. *a tempo* ward für al - le Zei - ten ge - sund.

p

Tempo I.

schwuren sich kei - ne Lie - bes - ei - de, sie sag - ten ihr Glück nicht

lei - se, nicht laut, nur die duf - tli - ge Lenznacht hat sie bei - de die

Hän - de fal - ten und be - ten ge - schaut.

Ihrer Durchlaucht der Frau Erbgräfin Gabriele von Schönburg-Glauchau geb. Prinzessin
Windischgrätz gewidmet.

2. Der schönste Engel.

E. Neumann.

Graben-Hoffmann Op. 49. N^o 1.

Andante.

Ich
/ La

sah dich un - ter Blü - then, doch kam dir kei - ne gleich, die
saw thee a - mid flow - ers, there none so pure as thou, thou'rt
ro - se s'est fa - né - e, le lis est sans frai - cheurs, car

Li - li - en er - glüh - ten, die Ro - sen wur - den bleich, die
fair - er than the li - ly, more blush - ing than the rose, thou'rt
tu t'es en - vo - lé - e, hé - las! tout est en pleurs An -

Li - li - en er - glüh - ten, die Ro - sen, die Ro - sen wur - den bleich.
fair - er than the li - ly, more blush - ing, more blush - ing than the rose.
ge de ma pen - sé - e, viens cal - mer, cal - mer mes dou - leurs.

cresc.

Manch Stern - lein scheint her -
Of all the stars in
Je t'ai - mais comme on

molto espressivo

nie - - der, du bist das rein - ste Licht, du bist von Got - tes
hea - - r'n, thou art the pur - est light, midst God's di - vi - nest
ai - - me un beau rê - ve pas - sé, dé - bris d'un di - a -

Lie - - dern das lieb - lichste Ge - dicht, du bist von Got - tes
crea - - tures there's none as thee so bright, midst God's di - vi - nest
dè - - me par les ventsem - por - té, hé - las! mon bien su -

accel. *ten.*
Lie - - dern das lieblich - ste, lieb - lich - ste Ge - dicht. Und
crea - - tures there's none as thee, none as thee so bright. And
pre - - me pour - quoi, pour - quoi mas tu quit - té? O

colla voce *a tempo dim.*

Feierlich.

gehst du von den Män - geln der Welt zum Him - mel ein, *p* so
when to heav'n thou soar - est, so beau - teous, bright and fair, thou'llt
 que tu par - rois bel - le! même au ciel ra - di - eux. nul

wirst du un - ter En - - - geln der schön - ste En - gel
be a-mongst the an - - - gels the bright - est spi - rit
 as - - tre n'ë - tin - cel - - - le quand ra - yon - nent les

sein, so wirst du un - ter En - - - geln der
there, thou'llt be, a-mongst the an - - - gels, the
 yeux! o prè - te moi ton ai - - - le, que

rit. a tempo
 schönste, der schönste En - - - gel sein.
brighest, the brightest spi - - - rit there.
 je - m'envole, m'en - vole aux cieux. (Alfred Rebsomen.)

3. Sonst und jetzt.

Quasi Recit.

Graben - Hoffmann Op. 48. N°3.

1. Es gabeinst Ta - ge, da sagt' ich: Wie ist das Herz doch so
Ta - ge, da sagt' ich: Das Herz ist viel, viel zu

Andantino.

klein, und gehn doch so viel Lei - den und so viel Schmer - zen hin -
klein! Wie soll da all mein Lie - ben und mei - ne Won - ne hin -

rall. *f* *a tempo*
ein, und gehn doch so viel Lei - den und so viel Schmer - zen hin -
ein, wie soll da ° all mein Lie - ben und mei - ne Won - ne hin -

rall. *fa tempo*

ein.
ein.

1. 2.
2. Drauf kamen 3. Vor -

p *pp*

Recit.

ten.

ü - ber sind al - le die Ta - ge, das Herz ist nicht mehr zu klein, denn

Andantino.

rall. cresc.

hin ist nun mein Lie - ben und al - le Won - ne und Pein, denn

p *rall.*

a tempo f

hin ist nun mein Lie - ben und al - le Won - ne und

a tempo f

Pein.

p *pp*

4. Willkommen und Ade.

Fr. Rückert.

Graben-Hoffmann Op. 1. N^o 1.

Grazioso nel Tempo di Polacca.

1. Sa - ge mir nur nicht Will - kom - men,

sa - ge mir nur nicht A - de, lass mich kom - men, wann ich kom - me, lass mich ge - hen, wann ich

rall.

geh', lass mich kom - men, wann ich komme, lass mich ge - hen, wann ich geh',

a tempo *riten.* *a tempo*

riten.

2. Nicht, wenn du mich kommen sie - hest,
 3. Und nicht, wenn du mich ge - hen sie - hest,

Lieb - ste, komm' ich erst zu dir, im - mer schon bei dir ge -
 geh' ich, son - dern stets im Geist bleib ich hier bei dir zu -

rall. *a tempo* *Innig.*
 we - sen, bin ich noch von ge - stern hier, immer schon bei dir ge -
 rü - cke bis auf mor - gen, dass du's weisst, bleib ich hier bei dir zu -

rall. *a tempo* *f*

Naiv. 1. 2.
 we - sen, bin ich noch von ge - stern hier.
 rü - cke bis auf mor - gen, dass du's weisst.

1. 2.

4. Da - rum kommen, wann ich kom - me,

ge - hen lass' mich, wann ich geh', sa - ge mir nur nicht Will -

rall. *a tempo* *espressivo*
kom - men, sa - ge mir nur nicht A - de, sa - ge mir nur nicht Will -

ad lib. *ten.*
kom - men, sa - ge mir nur nicht A - de!

a tempo
colla voce

5. Traumbild.

Heinrich Heine.

Graben-Hoffmann Op. 1. N^o 2.

Moderato.

1. Mir träum - te, trau - rig schau - te der Mond und

trau - rig schie - nen die Ster - ne, es trug mich zur Stadt, wo

Lieb - chen wohnt, viel hun - dert Mei - len fer - ne. 2. Es

Un poco più moto.

hat mich zu ih - rem Fen - ster geführt, ich küss - te die Stei - ne der

cresc.

Trep - - pe, die oft ihr klei - - ner

cresc.

p

Fuss be - rührt und ih - - res Klei - - des

p

rall. *f* **Tempo I.**

Schlep - - - pe. 3. Die Nacht war lang, die Nacht war kalt, es

pp rall. *ff*

p

wa - ren so kalt die Stei - - ne, es lugt aus dem Fen - ster die

p

dim. *pp rall.*

blei - che Ge - stalt, be - - leuch - tet vom Mon - den - schei - - ne.

dim. *pp rall.*

6. Spielmannslied.

Emanuel Geibel.

Graben-Hoffmann Op. 2. N° 1.

Allegro.

sempre staccato

p *f* *p*

1. Und legt ihr zwi-schen mich und sie auch
 2. Und wandr' ich durch den laub'-gen Wald° wo
 3. Durch Stadt und Dorf, durch Wies' und Korn° spiel'

f *p*

f *p* *Leggermente* *f*

Ström und Wald und Hü-gel, ge-stren-ge Herrn, ihr trennt uns nie, das.
 Fink und Am-sel schwei-fen° mein Lied° er-lauscht das Völk-chen bald° und
 leh's auf mei-nen Zü-gen° da sin-gen's bald° zur Nacht am Born° die

Lied, das Lied hat Flü - gel. Ich
hebt es an zu pfei - fen. Und
Mäg - de mit den Krü - gen. Der

un poco riten. a tempo

bin der Spielmann wohl - bekannt, und mach' mich auf die Rei - se, und
auf der Hei - de hört's der Wind, der spannt die Flü - gel hei - ter und
Jä - ger summt es vor sich her, spürt er im Bu - chen - ha - ge, der

un poco riten. a tempo

sing' hin - fort durch's gan - ze Land, nur noch die ei - ne
trägt es ü - ber den Strom geschwind und ü - ber die Berg und
Fi - scher wirft sein Netz in's Meer und singt's zum Ru - der

rall.

Wei - se, nur noch die ei - ne Wei - se: } Ich
wei - ter, und ü - ber die Berg und wei - ter: }
schlä - ge, und singt's zum Ru - der schlä - ge: }

rall.

ha - - - be dich lieb, du Sü - - - sse, du

mei - - - ne Lust und Qual, ich

string. ha - - - be dich lieb und grü - - - sse dich

a tempo

tau - - - send, tau - - - send mal! Ich

pp ha - - - be dich lieb, du Sü - - - sse, du

mei - - - ne Lust und Qual, ich

string. *a tempo* *f* *p*

ha - - - be dich lieb und grü - - - sse dich

f *Un poco più moto.*

tau - - send, tau - - send - mal, ich

rit. *a tempo* *rit.* *a tempo*

hab' dich lieb und grü - - - sse dich

Tempo I.

ten. 1. 2. 3. *f*

tau - send, tau - send - mal! Und

1. 2. 3. *f* *p*

Andante con moto.

frischer Wind und Wald-vöglein und Fischer, Magd' und Jä-ger, die müssen al - le

p

Bo - tens ein und mei - ner Lie - be Trä - ger. So kommt's im Ernst, so kommt's im Scherz zu

dei - nem Ohr am En - de, und wenn du's hörst, da pocht dein Herz, du

p

Moderato ma con molto espressione.

spürst es, wer es sen - - - de: Ich ha - - - bedichst, du

pp

Sü - - - sse, du mei - - - ne Lust und

string.

Qual, ich ha - - - be dich lieb und

cresc.

f grü - - - sse dich tau - - send, tau - - send

Un poco più moto.

mal, ich hab' dich lieb und

grü - - - sse dich tausend, tausend mal, viel

p tau - send, tau - send - mal, viel tau - send, tau - send mal!

7.

Vergessen oder Sterben.

Ida von Düringsfeld.

Graben - Hoffmann Op. 2. N^o 2.

Andante con moto.

*Sehr getragen.**p*

1. Wenn ein Blick sich von uns wen - - det,
 2. Du auch hast mir einst ° ge - sen - - det

wel - - cher einst von Lie - - be sprach, — und der gold - - ne
 dei - - ner Bli - - cke ° sü - - ssen Glanz, — und dlich dann ° von

cresc.

Traum ge - en - - det, und der Hoff - - nung An - - ker brach,
 mir ge - wen - - det ° und zer - ris - - sen mei - - nen Kranz.

p al - le Blü - then sich entfär - ben, *f* o was bleibt dem Ar - men dann,
 Hold ge - lockt mich in's Verder - ben, lä - cheind mich^o ver - las - sen dann,

p als ver - ges - sen o - der ster - ben, wenn er nicht ver -
 und^o ich seh - ne mich zu ster - ben,^o weil ich nicht^o ver -

p ges - sen kann, wenn er nicht ver - ges - sen kann?
 ges - sen kann, weil ich nicht^o ver - ges - sen kann.

ten.

1. 2.

1. 2.

p

Risoluto

3. Was dein Mit - leid mir auch spen - de,

was dein Mund mir auch verspricht, zwi - schen uns ist

es am En - de, dei - ne Freund - schaft mag ich nicht!

dolente
Eins nur wollt' ich mir er - wer - ben,

f und ich lern't es nicht, *p* wohl-an: Lass es sein denn

und mich ster - - - ben, *f* weil ich nicht ver -

con espressione ges - sen kann, *ten. rall.* weil ich nicht ver - gessen, nicht verges - - sen

colla voce

kann.

a tempo *p*

morendo

8.

„Wann die Fluth sich kräuselt.“

Wilhelm Müller.

Allegro.

Graben-Hoffmann Op. 2. N. 3.

1. Wann die Fluth sich kräu - selt,
 2. Fi - scherin, du klei - ne,
 3. Nimm's in dei - nen Na - chen,

wann's im Schil - fe säu - - - selt, wird mir flott das
 zieh' doch nicht al - lei - - - ne in das gro - - sse
 's wird ihn schwer nicht ma - - - chen, 'sist ja nichts da -

Herz, _____ wird mir flott das Herz.
 Meer, _____ in das gro - sse Meer.
 rin, _____ 'sist ja nichts da - rin,

Möcht' aus der Brust mir flie - - - gen, möcht' auf den Wo - gen sich
 Hin - ter dir her - ge - - zo - - - gen kommt schon mein Herz ge -
 als nur du sel - ber al - lei - - - ne, leich - - te, luf - ti - ge

wie - - - gen, un - - - ter sich tau - chen in Lust und Schmerz,
 flo - - - gen, Fi - sche - rin, sind^o dei - ne Ne - tze noch leer?
 Klei - - - ne, du mit dem win - di - gen,^o flat - tern den Sinn,

ten. un - ter sich tau - chen in Lust und Schmerz.
rall. Fi - sche - rin,^o sind dei - ne Ne - tze noch leer?
a tempo du mit dem win - di - gen,^o flat - tern dem Sinn!
a tempo
colla voce

1. 2. 3.

Ihrer Durchlaucht der Frau Erbgräfin Gabriele von Schönburg-Glauchau geb. Prinzessin
Windischgrätz gewidmet.

9.

Das Echo.

Aus dem Irischen von B. v. Kessel.

Graben-Hoffmann Op. 49. N^o 2.

Andante sostenuto.

1. Wie süß die Antwort wie-der- bringt der Schall der Nacht,
2. Doch Lie-bes-e-cho wei-ter- zieht^o und sü-sser schallt,

wenn Lau-te o-der Horn er-klingt und E-cho Land und
als selbst im Mondlicht sanft das Lied^o von Lau-te o-der

See durchdringt, wenn Lau-te o-der Horn er-klingt und E-cho Land und
Horn ent-flieht^o als selbst^o im Mondlicht sanft das Lied^o von Lau-te o-der

See durchdringt erst hell, dann sacht, erst hell, dann sacht.
Horn ent-flieht^o und wie-der- halt^o und wie-der- halt.

10.

„Du bist wie eine Blume.“

H. Heine.

As lovely as a flow'r art thou.

Graben-Hoffmann Op. 74.

Andante.

Du bist wie ei - ne Blu - - me so
As love - ly as a flow'r art thou, as

hold, so schön und rein, so hold, so schön und rein, so rein, - ich
pure, as chaste, as fair, as chaste, as pure, as fair, as fair, - I

sf trem. p colla voce

espressivo

seh' dich an und Weh - - - muth schleicht mir in's Herz hin -
 gaz'd on thee° and sad - - - ness° cast a sha - dow° o'er my

ein.
heart.

Andachtsvoll. *rit.*
 Mir ist als ob ich die Hän - - - de auf's
 I feel° as though° my hand - - - de up -

f p *p* *cresc. rit.*

a tempo
 Haupt dir le - - - gen sollt',
 on° thy head° I'd lay,

f a tempo

pp
 be - tend, dass Gott dich er - hal - - - te, be - - tend, dass Gott dich er -
 pray - ing° to God that° his spi - - - rit, pray - ing° to God, that° his

p *pp*

hal - - - te, so rein, so schön und hold, so schön und
spi - - - rit may e - - ver rest on thee, may rest on

p

hold, be - tend, dass Gott dich er - hal - - te so
thee, pray - ing to God that his spi - - - rit may

p

rein, so schön und hold, so rein, so
keep thee for e - ver so pure, so fair, so

p

schön, so rein, so schön und hold!
pure, so fair, so in - no - cent and fair!

p

(H. Heine.)

dim.

11. Liebesgeläute.

Heinrich Uhse.

Graben-Hoffmann Op. 49. № 4.

Lento.

Lento.

In mei - - - ner

Brust ei - ne Glo - - - cke klingt bald

hell, bald lei - - - se und trü - - -

rall.

a tempo *cresc.* *f*

be, die Glo - - - cke, sie ist - - - mein

a tempo *cresc.*

ei - - - gen Herz, die Tö - - - ne sind

Klän - - - ge der Lie - - - be, die

la melodiă ben marcato

Tö - - - ne sind Klän - - - ge der Lie - - -

p rall.

be. *a tempo*

cresc.

rall. Mein

Un poco più moto.

Lieb, mein sü - - - sses, mein ro - - - si - ges

Lieb, du er - regst der Glo - - - cke

Klin - - - gen, o nimm dich in

Acht, o nimm dich in Acht, sonst

muss sie vor We - - - he zer - - - sprin - - -

cresc.

gen, o nimm dich in



Acht, o nimm dich in



Acht, sonst muss sie vor



We - - - he zer - - - sprin - - - gen.



dim.



12. „Nun die Schatten dunkeln.“

E. Geibel.

Graben-Hoffmann Op. 77. N° 5.

1. Nun die Schatten dun - keln, Stern an Stern er - wacht, —
 2. Durch das Reich der Träu - me steu - ert^o oh - ne Ruh', —

welch ein Hauch der Sehn - sucht — flu - thet durch die Nacht. —
 steu - ert^o mei - ne See - le — dei - ner See - le zu. —

rall. *a tempo*

cresc. *rall.* *a tempo*

1. 2.

1. 2.

3. Die sich dir er - ge - ben nimm sie ganz da -

hin, — ach, du weisst, dass nim - mer ich' mein ei - gen

rall. *a tempo*

cresc. *rall.* *a tempo*

bin, ach, du weisst, dass nim -

f *p*

mer, ach, du weisst, dass nim - mer ich mein

ad lib. *colla voce* *cresc.*

ei - gen, * mein ei - gen bin.

13.

Gebet der Maria Stuart.

Gedichtet am Tage ihrer Hinrichtung.

Aus dem Lateinischen in's Deutsche, Französische und Englische übersetzt

von Achim v. Winterfeld.

Moderato.

Graben - Hoffmann Op. 87.

O Do-mi-ne De-us, spe-ra-vi in te, o
 Mein Gott^o und mein Va-ter^o ich hoff-te^o auf Dich, ^o sei
Mon Dieu^o et mon pè-re, j'es-pé-rai^o en toi, ^o en-
 O Lord^o, o All-migh-ty, ^o I ho-ped^o on Thee, ^o through

ca-ve mi, Je-sus, nunc li-be-ra me! In du-ra ca-
 Du^o mein Be-ra-ther^o be-frei-e Du mich! In Ket-ten^o und
tends^o ma pri-è-re, Seig-neur, saurez-moi! En fers^o et en
 dark^o and through nigh-ty, ^o The sha-dows in me! In chains^o and impri-

te-na, in mi-se-ra poe-na de-si-de-ro
 Ban-den, in E-lend^o und Schan-den, er-seh-ne^o ich
chai-nes, en pleurs^o et en pei-nes, je n'ai que^o ma
 son-ned, to Thee^o I have liste-ned, Re-de-mer^o to

ff *f* *p*

te! Lan-guen - do, ge - men - do et ge - nu - flec - ten - do, a -
 Dich! Ver - za - gend^o und kla - gend^o und Pla - gen er - tra - gen;^o Er -
 foi! Com - blée^o de souf - fran - ces,^o pri - vée^o de dé - fen - se,^o en -
 Thee! In tears^o and des - spai - ring^o my grief I was bea - ring^o when

sf *ff* *p* *pp* *p*

doloroso

do - ro, im - plo - ro, a - do - ro, im - plo - ro, ut
 bar - men mir Ar - men! Er - bar - men mir Ar - men! be -
 tends - moi et prends - moi, en - tends - moi et prends - moi au
 knee - ling was fee - ling, when knee - ling was fee - ling, I

p

li - be - res me, ut li - be - res me!
 frei e^o Du mich!^o be - frei - e^o Du mich!
 ciel^o près de toi,^o au ciel^o près de toi!
 tru - sted^o on Thee,^o I tru - sted^o on Thee!

dim. *pp*

14. Nachtigallenlied.

Emanuel Geibel.

Graben - Hoffmann Op. 104.

Andantino tranquillo.

p

1. 0 _____ wie
2. 0 _____ wie

süss, _____ o _____ wie süss _____ im blü - - - hen-den
süss, _____ o _____ wie süss _____ beim Ster - - - nen-ge-

Flie - - - der auf _____ und nie - - - der zu
fun - - - kel tief _____ im Dun - - - kel zu

schau - - - keln, zu gau - - - keln, zu schau - - - keln, zu
schla - - - gen, ° zu kla - - - gen, ° zu schla - - - gen, ° zu

gau - - - keln, wenn der Mond er - wacht, durch die
 kla - - - gen o von dem sel' - - - gen Leid, o das die

p

lau - - - e, duf - - - ti - ge Mai - - - en -
 Sehn - - - sucht weckt o in der Früh - - - lings -

nacht. o wie süß, o wie
 zeit. o wie süß, o wie

süß, o wie süß!
 süß, o wie süß!

ad lib. *ten.*

colla voce

p *pp*

5079

15. Geistliches Lied

von Georg Wilhelm Schulze nach dem Psalm 71 Vers 22.

Ich danke dir mit Psalterspiel für deine Treue, mein Gott,
Ich lobsing' dir auf der Harfe, du Heiliger in Israel.

Andante con moto.

Graben-Hoffmann Op. 79.

NB. Chor.

Dein Na-me, o Herr, ist gött-li-che Gü-te, ist

Solo.

Lieb und Er-barmung und gro-sse Ge-duld, dich lo-bet, dich rüh-met mein

Chor. f

künd-lich Ge-mü-the, dich prei-st mei-ne See-le, du himm-li-sche

p rall.

a tempo

Huld, dich prei-st meine See-le, du himmli-sche Huld!

NB. Dieser Sologesang kann auch nach Angabe abwechselnd vom Chor unisono und Altsolo vorgetragen werden.

Solo.

Du

ben marc. dim. pp

un pochettino meno moto.

p f p

hast mich be - - hü - - - tet, du hast mich ge - -

f p

tra - - - gen, du hast mich ge - lei - - - tet mit

Un poco più moto.

f p

gnä - - - di - ger Hand, du hast mich ge - -

f p

trö - - - stet in ban - - - gem Ver - - za - - - gen und

cresc. *ff* *p* *decresc.*

hast voll Er - - bar - - - men dich zu mir ge - -

p *ff* *p* *dim.*

wandt, du hast voll Er - - bar - - - men, du

p

hast voll Er - - bar - - - men dich zu mir ge -

f *rall.*

wandt, du hast voll Er - - bar - men dich zu mir ge -

f *p* *rall.*

wandt.

decresc.

Chor.
Tempo I.

ten.

f

a tempo

Du Hei - li - ger in Is - ra - el, dir

rall.

f

rall. *a tempo*

will ich lob - sin - - - gen, dir, der - du bis

Solo.

hier - - - her mich gnä - - - dig ge - bracht. Dir

soll heut mein Psal - ter - spiel ju - belnd er - klin - gen, o

f Herr, du mein Hü - ter bei Tag und bei Nacht, *p* o

Solo. ten. weich und innig
Herr, du mein Hü - ter bei Tag und bei Nacht. *O Herr, du mein*
ten. p

Chor. ff
Hü - ter bei Tag und Nacht, o Herr, du mein
pp rall.

a tempo
Hü - ter bei Tag und Nacht!
f ten. dim. p
a tempo

16. Ave Maria

auf eine zu dem ersten Präludium von Joh. Seb. Bach. gesetzte Melodie.

Alter Kirchentext.

Graben-Hoffmann.

Moderato.

pp

A - - - ve Ma - -

ri - - - a, A - - - ve Ma - ri - - - a!

Gra - - - ti - a ple - - - na, gra - - - ti - a

ple - - - na, *f* Do - mi - nus te - cum, be - - - ne -

dic - - - ta tu in mu - - - li - - e - - ri - bus, in

mu - - - li - - e - - ri - bus, et be - ne - -

dic - - - ta fruc - - tus ventris tu - i Je - - - sus.

Sanc - - - ta Ma - - ri - - - a! *poco a poco stringendo* Sanc - - - ta Ma - -

f *a tempo* *pp*

ri - - a! Ma - ri - - a! O - - ra pro

no - - bis, o - - ra pro no - bis pec - ca - to - - ri - bus,

nunc et in ho - - ra, in ho - - ra

mor - - tis nos - - trae, A - - - - -

men! A - - - - - men!

p *dim.* *pp*

17.

„Ach Gott, wie weh thut Scheiden.“

Altes Minnelied.

Graben-Hoffmann Op. 70.

Con moto.

Lento. ten.

1. Ach Gott, wie weh thut Schei - den, hat
 2. Hat mir ° ein Gärt - lein ko - ren von
 3. Das Blüm - lein, ° das ich mel - ne, das

mir mein Herz ver - wundt, nun zieh' ich ü - ber
 Veil ° und grü - nem Klee, ist mir zu früh ° er
 ist ° von ed - ler Art, ist al - ler Tu - gend °

Hai - - den und traur' zu je - der Stund' Der
 fro - - ren, thut mei - nem Her - zen weh. ° Ist
 Rei - - ne, gar min - ne - hold ° und zart. ° Hat

Andantino.

Stun - den, der sind gar zu viel, mein Herz trägt heim - lich
 mir er - fro'n^o beim Son - nen - schein^o ein Kraut^o Je - län - ger - je -
 mir^o mein jun - ges Herz er - freut,^o drum wenn ich sein^o ge -

Con moto.

Lei - den, wie - wohl ich oft fröh - lich
 lie - ber,^o ein Blüm - lein^o Ver - giss - nicht -
 den - ke,^o ver - schwun - den^o ist all' - mein

molto riten.

bin, wie - wohl ich oft fröh - lich
 mein,^o ein Blüm - lein^o Ver - giss - nicht
 Leid,^o ver - schwun - den^o ist all' - mein

bin.
 mein.
 Leid.

18. O du sel'ge Weihnachtszeit.

O. F. Gensichen.

Graben-Hoffmann Op. 103. N. 1.

Andantino tranquillo.

1. Laut - - los
2. Frie - - den

steht der ern - ste Wald, Vög - leins Lied ist längst ver -
ath - met die Na - tur, hell er - glän - zet der A -

halt, Win - ter deckt zu sü - sser Ruh' mit dem
zur, von den Ster - nen mild und rein tönt das

Schnee-tuch Al - les zu, mit dem Schnee-tuch Al - les
Lied der En - ge - lein, tönt das Lied der En - ge -

decresc. *p con espressione* *decresc.* *p*

1. zu. 2. lein.

3. Klin - - ge fort, — du Beth - l'hems Sang: „Eh - re

sei dem Herrn — und Dank, Frie - - de herr - sche weit — und

breit, o du sel' - ge Weih - nachts - zeit, o du

cresc. *con espressione*

sel' - - ge, du sel' - ge Weihnachtszeit! "

dim. *rit.* *a tempo*

19.

„Stern von Bethlehem, o scheine.“

Eduard Duller.

Choraliter.

Graben - Hoffmann Op.103. N.3.

1. Stern von Beth-le - hem, o - scheine, Stern der Lie-be wie - der
2. Sü - sse Himmels - tö - ne hal - len ü - ber die er - wach - te
3. Ue - ber - tönt, ihr hell' - gen Tö - ne, al - len Ruf zu Hass und

klar. Licht des Le-bens, o ver - ei - ne um dich her der Treu-en Schaar!
Welt, denn den Menschen - her - zen al - len ist der Him-mel auf - ge - stellt.
Streit, Stern von Beth-le - hem, ver - schöne nur die Welt, dem Licht ge - weiht!

Stern der Wahrheit, ü - ber - win - de Wahn und Hass, tritt hell her - vor,
Al - le Gei - ster grü - ssen, lo - ben ihn, der uns ge - sandt den Stern.
Leucht' in al - le Welt der Schmer - zen trö - stend, ew' ger Lie - bes - stern,

dass im Licht sich wie - der - fin - de, was in Nacht sich lang ver - lor.
Dank und Preis dem Va - ter dro - ben, Lob und Ehr' und Ruhm dem Herrn.
leucht' in's Dun - kel al - ler Her - zen, e - wig treu - es Aug' des Herrn.

20.

„Ein Himmelreich dein Auge ist.“

Dillia Helena.

Graben-Hoffmann Op. 49. N. 6.

Moderato.

Ein

Him - melreich dein Au - ge ist, ein En - gel je - der Blick, wem

seg - - nend er be - geg - net ist, dem lä - - chelt das Ge - schick.

0

dim.

5079

Sehr innig, in gemässigtem Tempo.

Him - - - mel, nimm mich auf in dich und

rall. *a tempo*

p *rall.* *pp* *a tempo*

lass, - - - o lass mich se - lig sein,

rall. *a tempo*

p *rall.* *pp* *a tempo*

Tempo I.

En - - gel, ziehe segnend mich in's off - ne Herz hin - ein. O

cresc. *decresc.*

Wie vorhin.

Him - - - mel, nimm mich auf in dich und

p *pp*

lass, — o lass mich se — lig sein, 0

Tempo I.

En - gel, zie-he segnend mich in's off - ne Herz hin - ein, 0

con espressione

En - gel zie-he segnend mich in's off - ne Herz, in's Herz hin -

ein!